

Dr. med. Detlef Bernd Gysan

1977-1983	Studium der Humanmedizin in Rostock
1983	Staatsexamen
1984	Promotion zum Dr. med. (Universität Rostock)
1986-1987	Politische Haft in den Staatssicherheitsgefängnissen Rostock, Cottbus, Brandenburg, Karl Marx Stadt
1987	Freikauf und Übersiedlung in die Bundesrepublik Deutschland
1987-1991	Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin an der Universitätsklinik Köln
1991	Facharzt für Innere Medizin, Teilradiologie
1991 – 1993	Weiterbildung zum Kardiologen im Herzzentrum Duisburg mit Weiterbildungsaufenthalten an der Mayo-Klinik in Rochester/Minnesota sowie an der Cooper Klinik in Dallas/Texas.
1993	Schwerpunkt Kardiologie
1993	Niederlassung als Kardiologe in Köln-Poll
1994	Leitender Arzt des ambulanten kardiologischen Rehabilitationszentrum AmKaRe GmbH
1998	Zusatz-Weiterbildung Rehabilitationswesen
1999	Anerkennung als Weiterbildungsstätte für Rehabilitationswesen durch die Bezirksregierung Köln
2007	Zusatzqualifikation Hypertensiologe (DHL)
seit 2014	Dozent an der Universität Witten/Herdecke
seit 2016	Habilitationsverfahren an der Universität Witten/Herdecke

Mitinitiator der PräFord-Studie, gemeinsame Kohortenstudie und klinische Studie zur Kardiologischen Primärprävention mit dem Institut für Kreislaufforschung der Deutschen Sporthochschule Köln sowie der medizinischen Klinik III der Universität zu Köln und der Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapie der Universität zu Köln

Mitinitiator des Herzinsuffizienz-Versorgungsmodell CorBene der Betriebskrankenkassen bundesweit, Studienevaluation durch die Rheinische Fachhochschule Köln, Prof. Riedel

Mitglied der Projektgruppe Prävention der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie

Aufsichtsratsmitglied der BNK Service GmbH

Sprecher des kooperativen Kölner Herzzentrums beidseits des Rheins

Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin/Kardiologie und Rehabilitationswesen

Mitgliedschaften:

Bundesverband niedergelassener Kardiologen, Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation, Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, European Society of Cardiology, Deutsche Hochdruckliga